

# SICHERHEITSDATENBLATT



## Benar UVR

### 1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

**Produktname und/oder Bezeichnung** : Benar UVR

**Lieferant/Hersteller** : Jotun (Deutschland) GmbH  
Winsberggring 25  
22525 Hamburg

Tel: +49 40 85 19 60  
Fax: +49 40 85 62 34

**Notruftelefon** : SHE Dept. Jotun AS ,Norway  
+47 33 45 70 00

**Verwendung des Produkts** : Beschichtungen: Lösemittelbasierend.

### 2. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Chemische Bezeichnung*	CAS Nr.	EG-Nummer	%	Klassifizierung
Naphtha (Erdöl), hydrodesulfurierte schwere	64742-82-1	265-185-4	25-50	Xn; R65 R66
Dichlofluorid (ISO)	1085-98-9	214-118-7	0-1	Xn; R20 Xi; R36 R43 N; R50/53
hexanoic acid, 2-ethyl-, cobalt salt	13586-82-8	237-015-9	0-1	Xi; R38 R43
2-Butanonoxim	96-29-7	202-496-6	0-1	Carc. Cat. 3; R40 Xn; R21 Xi; R41 R43

Den vollständigen Text der oben beschriebenen R-Phrasen finden Sie im Abschnitt 16.

\* Die maximalen Arbeitsplatzkonzentrationen sind, wenn verfügbar, in Abschnitt 8 wiedergegeben.

### 3. Mögliche Gefahren

Die Aufbereitung ist gemäß Directive 1999/45/EC und den Anhängen als gefährlich eingestuft.

Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.  
Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

### 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Erste Hilfe Maßnahmen

- Allgemein** : Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Einer bewußtlosen Person niemals etwas durch den Mund verabreichen.
- Einatmen** : An die frische Luft bringen. Betroffenen warm halten und beruhigen. Bei nicht vorhandener oder unregelmäßige Atmung oder beim Auftreten eines Atemstillstands ist durch ausgebildetes Personal eine künstliche Beatmung bzw. Sauerstoffgabe einzuleiten. Nichts durch den Mund einflößen. Bei Bewußtlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.
- Hautkontakt** : Kontaminierte Kleidung und Schuhe entfernen. Benetzte Haut gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden!
- Augenkontakt** : Kontaktlinsen, falls vorhanden, entfernen. Augen sofort mit fließendem Wasser mindestens 15 Minuten lang spülen, dabei die Augenlider geöffnet halten.
- Verschlucken** : Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Betroffenen warm halten und beruhigen. Kein Erbrechen auslösen.

## 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

- Löschmittel** : Empfohlen: alkoholbeständiger Schaum, CO<sub>2</sub>, Pulver, Sprühwasser.  
Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Wasserstrahl.
- Empfehlungen** : Bei Brand entsteht dichter, schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen. Ggf. Atemschutzgerät erforderlich. Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen. Löschwasser darf nicht in Kanalisation oder Gewässer eindringen.

## 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen** : Von Zündquellen fernhalten und Raum gut lüften. Einatmen von Dampf oder Nebel vermeiden. Schutzvorschriften (siehe Kapitel 7 und 8) beachten.
- Verschüttetes Produkt** : Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Kapitel 13). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Vorzugsweise mit Reinigungsmittel säubern, möglichst keine Lösemittel benutzen. Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

Hinweis: Informationen zur Schutzausrüstung von Personen finden Sie in Abschnitt 8 und Informationen zur Abfallbeseitigung in Abschnitt 13.

## 7. Handhabung und Lagerung

- Handhabung** : Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Dämpfe bilden zusammen mit Luft ein explosives Gemisch. Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der MAK-Grenzwerte vermeiden.
- Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden.
- Zum Ableiten der elektrostatischen Ladung beim Umfüllen ist das Faß zu erden und mit dem Zielbehälter über ein Masseband zu verbinden. Das Tragen antistatischer Kleidung incl. Schuhwerk wird empfohlen.
- Behälter dicht geschlossen halten. Von Hitze, Funken und Feuer fernhalten. Funkensicheres Werkzeug verwenden.
- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe, Spritznebel und Schleifstäube nicht einatmen. Dämpfe, Spritznebel und Schleifstäube nicht einatmen.
- Essen, Trinken und Rauchen ist in Bereichen zu verbieten, in denen dieses Produkt verwendet, gelagert oder verarbeitet wird. Die mit der Substanz umgehenden Personen müssen sich vor dem Essen, Trinken oder Rauchen die Hände waschen.
- Geeignete Schutzausrüstung anlegen (siehe Abschnitt 8).
- Behälter nicht mit Druck leeren, kein Druckbehälter! Stets in Behältern aufbewahren, die dem Originalgebilde entsprechen.
- Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.
- Bei Arbeiten in einer Spritzkabine – unabhängig davon, ob tatsächlich mittels Spritzpistole gearbeitet wird – muß bei ungenügender Belüftung solange ein Druckatemgerät getragen werden, bis die Anteile der Schadstoffe in der Luft unter der maximal zulässigen Konzentration gesunken sind.
- Lagerung** : Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Hinweise auf dem Etikett beachten. An einem kühlen, gutgelüfteten Ort aufbewahren und von unverträglichen Substanzen und Zündquellen fernhalten.
- Fernhalten von: Oxidationsmittel, starke Alkalien, starke Säuren.  
Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.  
Nicht in die Kanalisation gelangen lassen..

## 8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

- Technische Maßnahmen** : Für ausreichende Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Lösemitteldampfkonzentration unter den Luftgrenzwerten zu halten, muß ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.
- Zu überwachende Grenzwerte** :

<u>Name des Inhaltsstoffs</u>	<u>Zu überwachende Grenzwerte</u>
Naphtha (Erdöl), hydrodesulfurierte schwere	<b>TRGS900 TRK (Deutschland, 2002).</b> TWA: 100 ppm 8 Stunde(n). TWA: 500 mg/m <sup>3</sup> 8 Stunde(n).

### Persönliche Schutzausrüstung

## Benar UVR

- Atemwege** : Liegt die Lösemittelkonzentration über den Luftgrenzwerten, so muß ein für diesen Zweck zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden. Beim Spritzen dieses Produktes Atemmaske mit Holzkohle- und Staubfilter verwenden. (als Filterkombination A2-P2). In geschlossenen Räumen Preßluft- oder Frischluft-Atemgeräte benutzen. Bei Verwendung von Rolle oder Pinsel den Einsatz eines Holzkohlefilters (A2) in Betracht ziehen.
- Haut und Körper** : Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthetikfaser.
- Hände** : Bei längerer oder wiederholter Verwendung tragen handschuhe: Nitril.
- Zusätzlich Schutzcremes für die Hautflächen, die mit dem Produkt in Kontakt kommen können.
- Augen** : Zum Schutz gegen Lösemittelspritzer Schutzbrille tragen.

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

- Physikalischer Zustand** : Flüssigkeit.
- Geruch** : Charakteristisch.
- Farbe** : Diverse Farbtöne.
- Flammpunkt** : Geschlossener Tiegel: 62°C (143.6°F).
- pH** : Nicht anwendbar.
- Dichte** : 0.9 g/cm<sup>3</sup>
- Löslichkeit** : Unlöslich in: kaltem Wasser.

## 10. Stabilität und Reaktivität

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil (siehe Kapitel 7).

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Rauch, Stickstoffoxide.

Von folgenden Stoffen fernhalten, um starke exotherme Reaktionen zu vermeiden: Oxidationsmittel, starke Alkalien, starke Säuren.

## 11. Angaben zur Toxikologie

Es sind keine Angaben über die Zubereitung vorhanden.

Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des MAK-Grenzwertes kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Lösungsmittel können einige der obigen Wirkungen bei Absorption durch die Haut hervorrufen. Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit und in schweren Fällen Bewußtlosigkeit. Längerer oder wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Entfetten der Haut und kann nichtallergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Lösemittelspritzer können Reizungen und reversible Schäden am Auge verursachen.

Enthält (hexanoic acid, 2-ethyl-, cobalt salt, Dichlofluamid (ISO), 2-Butanonoxim). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

## 12. Angaben zur Ökologie

Es sind keine Angaben über die Zubereitung vorhanden.  
Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Die Zubereitung ist nach der konventionellen Methode der Richtlinie zur Einstufung gefährlicher Zubereitungen 1999/45/EG eingestuft als nicht gefährlich für die Umwelt, aber enthält für die Umwelt gefährliche Stoffe. Weitere Hinweise in Sektion 2.

### Daten zur Ökotoxizität

<u>Name des Inhaltsstoffs</u>	<u>Spezies</u>	<u>Zeitraum</u>	<u>Folge</u>
2-Butanonoxim	Pimephales promelas (LC50)	96 Stunden	843 mg/l

### Angaben zur Ökologie

<u>Name des Inhaltsstoffs</u>	<u>Persistenz und Abbaubarkeit</u>						<u>Biologisches Akkumulationspotential</u>		
	<u>BSB<sub>5</sub></u>	<u>CSB</u>	<u>ThSB</u>	<u>Aquatische Halbwertszeit</u>	<u>Photolyse</u>	<u>Biodegradibilität</u>	<u>LogP<sub>ow</sub></u>	<u>BCF</u>	<u>Potential</u>
Dichlofluamid (ISO)						Nicht leicht			

## 13. Hinweise zur Entsorgung

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Substanz und/oder Behälter sind als gefährliche Abfälle zu entsorgen.

**Europäischer Abfallkatalog (EAK)** : Hinweis 19 (Naphtha (Erdöl), hydrodesulfurierte schwere)

## 14. Angaben zum Transport

Diese Zubereitung ist entsprechend den internationalen Transportvorschriften (ADR/RID, IMDG, ICAO/IATA) nicht als gefährlich eingestuft.

## 15. Vorschriften

- EU-Verordnungen** : Das Produkt ist nach den örtlichen Vorschriften wie folgt zu kennzeichnen:
- R-Sätze** : R67- Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.  
R52/53- Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- S-Sätze** : S2- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
S16- Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.  
S23 - Nicht einatmen Dampf / Aerosol.  
S29- Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.  
S51- Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
- Zusätzliche Warnhinweise** : Enthält (hexanoic acid, 2-ethyl-, cobalt salt, Dichlofluorid (ISO), 2-Butanonoxim). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- Nationale Vorschriften**
- Beschäftigungsbeschränkungen gemäß MuSchG / JArbSchG.** : **Nicht** anwendbar.  
**Störfallverordnung** : Nein.  
**Wassergefährdungsklasse** : 2

## 16. Sonstige Angaben

- CEPE-Klassifizierung** : 1
- Abschnitt 2 enthält den vollständigen Text der R-Ausdrücke mit Nummer - Deutschland** : R40- Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.  
R20- Gesundheitsschädlich beim Einatmen.  
R21- Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut.  
R65- Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.  
R36- Reizt die Augen.  
R38- Reizt die Haut.  
R41- Gefahr ernster Augenschäden.  
R43- Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.  
R66- Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.  
R67- Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.  
R50/53- Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.  
R52/53- Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

### GESCHICHTE

- Druckdatum** : 19.12.2002.  
**Ausgabedatum** : 12.12.2002.  
**Datum der letzten Ausgabe** : Keine frühere Validierung.  
**Version** : 1  
**Erstellt durch** :

### Hinweis für den Leser

*Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und genügen der nationalen sowie der EU-Gesetzgebung. Die gegebenen Arbeitsbedingungen des Benutzers entziehen sich jedoch unserer Kenntnis und Kontrolle. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Kapitel 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Der Benutzer ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.*

 **Zeigt an, daß sich Informationen gegenüber der letzten Version geändert haben.**

In den internationalen und nationalen Vorschriften sind Änderungen vorgenommen worden, die Einfluss auf folgende Informationen im Sicherheitsdatenblatt haben: Umweltkennzeichnung, sensibilisierende Stoffe, karzinogene Effekte und Lösemittelleffekte.

**Version**

1

**Seite: 4/4**